

„Jugendliche sollen mitreden können“

Neuer Stadtjugendpfleger: Arne Salge will für frischen Wind in Leer sorgen

■ **Leer (jos)** Das ist Arne Salge. Er ist Leers neuer Stadtjugendpfleger. Seit Anfang des Jahres ist das Büro im Leeraner Rathaus sein neuer Arbeitsplatz. Allerdings ist er kein unbeschriebenes Blatt. Salge bringt viel Erfahrung mit, denn er war zuletzt unter anderem Kreisjugendpfleger in Aurich.

Seine Ziele hat sich der 44-Jährige klar gesteckt. Zum einen will er in Sachen städtische Jugendarbeit für frischen Wind sorgen und zum anderen wird beim ihm Prävention groß geschrieben.

Wo er zuvor beim Landkreis Aurich eine leitende, beratende Rolle inne hatte, ist Arne Salge nun wieder mitten im Geschehen, wie er sagt. Und das findet er auch gut so. Im Rahmen des von Salge

geschaffenen „Klarsicht Projekts“ besucht er neuerdings in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Leer Schulklassen und klärt auf. Das Gleiche habe er bereits früher gemacht. Die Fünft- und Sechstklässler informiert er über den Umgang und Risiken von sozialen Medien wie Whatsapp, Instagram, YouTube, Snapchat und Tik Tok. „Uns ist wichtig, dass die Schüler lernen, wie sie diese Apps bedienen. Denn auch die Privatsphäre-Einstellungen wollen gemacht werden und sind oft nicht sehr einfach. Außerdem sprechen wir das Thema Cybermobbing an“, so der Jugendpfleger. Darüber hinaus erarbeitet Salge derzeit Konzepte und möchte sich im Bereich der Jugendbeteiligung engagieren. „Es ist bundesweit der Fall, dass die Zielgruppe 14- bis 18-Jährige nur ganz schwer zu erreichen ist. Deshalb möchte ich sie jetzt in die Planung mit einbeziehen.“ Ein erstes Pilotprojekt ist die Veranstaltung „Jugend im Rathaus“, die wegen Nichtbeteiligung im vergangenen Jahr sogar ausfallen musste. Der neue Stadtjugendpfleger hat sich das Projekt vorgeknöpft und verkürzt das fünftägige Programm auf zweieinhalb Tage. Neu ist



Motiviert für seine kommenden Aufgaben: Arne Salge, neuer Jugendpfleger der Stadt Leer.

Foto: Smidt

Zur Sache

Die Veranstaltung „Jugend im Rathaus“ soll dieses Jahr vom 11. bis 13. September stattfinden. Jugendlichen soll dabei die Möglichkeit geboten werden, die Stadtentwicklung mitzugestalten. Anmeldungen online unter www.barca-mptools.eu

außerdem, dass Jugendliche dieses Mal schon im Vorfeld entscheiden können, über welche Themen sie während der Veranstaltung diskutieren wollen. Im Internet können sie Themenvorschläge machen und sich parallel anmelden. Und wie steht es um Leera-

ner Jugendeinrichtungen wie Jugendzentrum Leer (Friesenstraße), der Treff (Breslauer Straße) und Leda-Treff (Osseweg), Herr Salge? „Sehr gut. Alle Einrichtungen laufen wie geschmiert.“ Durch die Anbindung an Schulen sind sie nachmittags schon fast zu voll.

Kindern und Jugendlichen wird einiges geboten: Von Mittagessen über Hausaufgabenbetreuung bis Freizeitbeschäftigungen. Arne Salge hat sich außerdem noch ein Thema auf die Fahne geschrieben, das seit Jahren im Raum steht: Jugendförde-

rung in der Weststadt. „Besonders dort wollen wir die Jugend erreichen, weil es bisher keine nahegelegene Anlaufstelle gibt“, so Salge. Die Stadt sei gerade dabei, Fördermittel zu beantragen, um die soziale Arbeit in diesem Viertel von Leer auszubauen.